



RAHNAMA
P R E S S

@RAHNAMAPRESS
WWW.RAHNAMAPRESS.COM

studio d B1

Deutsch als Fremdsprache

Sprachtraining

Cornelsen



GEMEINSAMER
EUROPÄISCHER
REFERENZRAHMEN

Inhalt

4

1

Zeitpunkte



10

2

Alltag



16

3

Männer - Frauen - Paare



22

4

Deutschlands größte Stadt



28

5

Schule und lernen



34

Leben in Deutschland 1

38

6

Klima und Umwelt



44

7

Peinlich? - Peinlich!



50

8

Generationen



56

9

Migration



62

10

Europa: Politik und mehr



68

Leben in Deutschland 2

Einheit 1

3

drei

1

Zeitpunkte

- 1 Nicht vergessen!** Wiederholen Sie Uhrzeit und Datum. Tragen Sie die Termine in der offiziellen Zeitform in den Kalender ein.

Sabine kommt am Montag
um halb vier zum Kaffee.

Das Orgelkonzert ist
am Freitag um sechs
in der Ludgerikirche.

Wichtig! Am einund-
zwanzigsten morgens
um acht die Mülltonne
an die Straße stellen!

Dienstagabend
um Viertel nach
zehn den Krimi
im ZDF auf Video
aufnehmen!

Sonntag, zehn vor drei Uhr,
Florian am Flughafen
abholen. Anschließend mit
Inka Eis essen.

Am vierundzwanzigsten
um halb zehn Frühstück
bei Roland.

Am zweiundzwanzigsten
Termin um fünf mit Fitness-
trainer im „Work out“.

| Montag 19. Mai | Dienstag 20. Mai | Mittwoch 21. Mai | Donnerstag 22. Mai | Freitag 23. Mai | Samstag 24. Mai | Sonntag 25. Mai |
|-------------------|---------------------|---------------------|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | 17 Uhr Fit- nesstrainer „Work out“ | | | |

Einheit 1

4

vier

- 2 Zeitwörter.** Wie heißt das Gegenteil? Ordnen Sie die Buchstaben und schreiben Sie die Wörter.

1. Freizeit ≠ IEFRZEIT 4. LIETZEIT ≠ LOVLZEIT
2. GERNEZEIT ≠ RTOCEKNZEIT 5. OMSMERZEIT ≠ TERNIWZEIT
3. LUHCSZEIT ≠ NFERIEZEIT 6. FFNNGUSÖZEIT ≠ SHSSCIELZEIT

- 3 Zeitangaben machen**

a) Tragen Sie die Zeitangaben *manchmal, nie, oft, immer* und *selten* auf der Skala ein.

immer

b) Wie oft? Schreiben Sie Sätze ins Heft. Benutzen Sie die Zeitangaben aus Aufgabe a).

ins Kino gehen – fernsehen – spazieren gehen –
schwimmen – Vokabeln lernen – Briefe schreiben –
Zeitung lesen – mit dem Handy telefonieren –
für meine Mitbewohner kochen – ...

*Ich gehe oft spazieren.
Manchmal ...*

4 Sparen moderne Technologien Zeit? Lesen Sie den Text. Zu welchen Sätzen im Text passen diese Aussagen? Geben Sie die Zeilennummer(n) an.

Zeile(n)

1. Ein Einkauf im Supermarkt dauert doppelt so lange wie ein Einkauf im traditionellen Lebensmittelgeschäft in der Nachbarschaft.
2. Der Gebrauch von Computern, Telefonen und Maschinen führt nicht zu mehr Freizeit.
3. Viele Dinge in unserem täglichen Leben sind heute durch technische Geräte viel bequemer als früher.
4. Wir haben mehr Freizeit, weil wir zum Beispiel bei den Mahlzeiten Zeit sparen.
5. Unsere Freizeit ist nur etwas mehr als eine halbe Stunde länger als früher.
6. Vor über 40 Jahren verbrachten die Menschen im Jahr 365 Stunden weniger mit Hausarbeit als heute.

Waschmaschine und Spülmaschine nehmen uns jede Menge Arbeit ab. Viele meinen, mit technischen Geräten kann man jede Menge Zeit sparen. Aber haben wir wirklich mehr Freizeit als unsere Eltern oder Großeltern in den 60er Jahren? Eine Untersuchung zum Zeitmanagement der Europäer kam zu dem Ergebnis, dass wir auch mit den vielen neuen technischen Geräten in den letzten 40 Jahren nur 38 Minuten an freier Zeit gewonnen haben. Wo bleibt also die ganze gesparte Zeit?



Sehen wir uns zuerst die wöchentliche Arbeitszeit an. Die liegt in Deutschland zwischen 35 und 40 Stunden. So steht es auf dem Papier, aber in Wirklichkeit arbeiten die meisten Menschen länger – statistisch gesehen 44,8 Stunden pro Woche. 1965 waren es fast drei Stunden pro Woche weniger.

Dann die modernen Verkehrsmittel. Mit ihnen können wir heute schnell von einem Ort zum anderen fahren. Leider sind die Wege zur Schule, Arbeit und zum Einkaufszentrum oft viel länger als früher. Sogar das Einkaufen im modernen Supermarkt kostet uns mehr Zeit als 1965 ein Einkauf im Tante-Emma-Laden um die Ecke. Was früher 10 Minuten dauerte, dauert heute 20 Minuten.

Und auch die High-Tech-Helfer im Haushalt sparen uns keine Zeit. Denn heute putzt, wäscht und bügelt man durchschnittlich pro Tag eine Stunde länger als 1965. Warum? Wir haben heute andere Vorstellungen von Sauberkeit und unsere Kleidung landet meistens schon nach einem Tag in der Wäsche.



Statistisch gesehen haben wir heute wirklich täglich 38 Minuten mehr Freizeit. Aber wo kommt diese Zeit her? Die Antwort ist einfach und hat mit Technik nichts zu tun: Die heutige Generation isst schneller und schläft weniger.

5 Endlich Samstag. Zeit zum ... Ergänzen Sie die Verben wie im Beispiel.

Samstagmorgen, sechs Uhr. Ich liege noch im Bett und denke nach, was ich heute machen könnte.



faul sein – frühstücken – aufräumen – joggen – kochen – telefonieren –
ausschlafen – lesen

1. Jetzt hätte ich Zeit zum Ausschlafen, aber ich bin hellwach.
2. Ich hätte heute mal mit Tom, aber der ist in Bonn.
3. Ich hätte, aber leider sind meine Laufschuhe kaputt.
4. Jetzt hätte ich, aber das hat Eva schon gemacht.
5. Ich hätte, aber meine Freunde schlafen sicher noch.
6. Ich hätte auch, aber mein Kühlschrank ist leer.
7. Ich hätte viel, aber ich habe kein interessantes Buch.
8. Ich glaube, ich bleibe einfach noch im Bett! Heute habe ich
.....!

6 Nebensätze mit während. Schreiben Sie Sätze.

Morgens muss bei mir alles schnell gehen. Ich mache immer zwei Sachen gleichzeitig:

1. Ich bin im Bad und mein Teewasser kocht.
Während ich im Bad bin, kocht mein Teewasser.
2. Ich dusche mich und putze mir die Zähne.
Während
3. Ich lese die Zeitung und frühstücke.
Ich
4. Ich höre die Verkehrsnachrichten im Radio und ziehe mich an.
Ich
5. Ich gehe aus dem Haus und sehe auf die Uhr.
Während
6. Ich denke an meine Termine und fahre zur Arbeit.
Ich

7 Wie gut kennen Sie die deutsche Geschichte?

a) Lesen Sie die Überschriften und ordnen Sie die Daten zu.

John F. Kennedy:
„Ich bin ein Berliner.“

Das Wunder von Bern.
Deutschland gewinnt die Fußballweltmeisterschaft

Der Zweite Weltkrieg beginnt

b) ☐

d) ☐

Die Mauer fällt

Die Regierung der DDR baut eine Mauer durch Berlin

e) ☐

f) ☐

Nationalsozialisten übernehmen die Macht

Deutschland ist wiedervereinigt

g) ☐

h) ☐

Zweiter Weltkrieg endlich zu Ende

Angela Merkel wird erste deutsche Kanzlerin

i) ☐

b) Formulieren Sie passende Fragen im Präteritum.

1. Wann baute die Regierung der DDR eine Mauer durch Berlin? Am 13. August 1961.
2. Am 9. November 1989.
3. Am 1. September 1939.
4. Am 8. Mai 1945.
5. Am 18. September 2005.
6. Am 4. Juli 1954.
7. Am 26. Juni 1963.
8. Am 30. Januar 1933.
9. Am 3. Oktober 1990.

Einheit 1

7

sieben

8 Präteritum

a) Ergänzen Sie die Verbformen im Präteritum.

| | 3. Person Sg. | | 3. Person Sg. |
|---------|---------------|----------|---------------|
| kommen | <u>kam</u> | nehmen | <u>nahm</u> |
| fangen | | gehen | |
| kochen | | mögen | |
| singen | | springen | |
| wollen | | sollen | |
| wissen | | müssen | |
| bringen | | lachen | |

b) Schreiben Sie das Gedicht in Ihrem Heft weiter.

Als 2004 der Zirkus in die Stadt kam,
als ich den Zug nach Heidelberg nahm,
als ...,
...,
war ich glücklich.

9 Text-Puzzle: „Der Mann, der nie zu spät kam“

a) Ergänzen Sie die unregelmäßigen Verben im Präteritum.

a) bringen – geben – trinken – kommen

■ Weil Wilfried 25 Jahre lang nie zu spät zur Arbeit

.....¹, veranstaltete sein Chef nach Dienstschluss eine Feier für ihn. Er öffnete eine Flasche Sekt und² Wilfried eine Urkunde. Wilfried

.....³ sonst nie Alkohol. Nach drei Gläsern Sekt⁴ zwei Arbeitskollegen den völlig betrunkenen Wilfried nach Hause und legten ihn ins Bett.



b) verstehen – aufstehen – finden

■ Er wartete einen Moment, aber nichts passierte.

Und weil er immer noch lebte,⁵ er

.....⁶, kletterte auf den Bahnsteig zurück und suchte einen Bahnbeamten. Als er ihn endlich

.....⁷, fragte er ihn: „Der 9-Uhr-16! Was ist mit dem 9-Uhr-16-Zug?“ „Der hat sieben Minuten Verspätung“, sagte der Beamte und lächelte freundlich. „Verspätung“, wiederholte Wilfried und⁸

c) sein – gehen – rennen – heißen – tun – stehen – kommen

■ Ich will von einem Mann erzählen, der immer sehr pünktlich⁹. Er¹⁰

Wilfried Kalk und¹¹ in seinem ganzen Leben nie zu spät. Schon als Kind wachte er immer vor dem Weckerklingeln auf, und wenn der Hausmeister am

Morgen müde über den Schulhof¹² und das große Schultor auf-

schließen wollte,¹³ Wilfried schon davor. Andere Kinder spielten nach

der Schule Fußball. Das¹⁴ Wilfried nie. Er¹⁵ sofort nach Hause, denn er wollte nicht zu spät zum Essen kommen.



d) kommen – stehen – fahren – gefallen – nehmen



■ Später arbeitete Wilfried in einem großen Büro in der Nachbarstadt. Er¹⁶ mit dem Zug zur Arbeit. Trotzdem¹⁷ er nie zu spät.

Er¹⁸ den frühesten Zug und

.....¹⁹ immer zwanzig Minuten vor der

Abfahrt auf dem richtigen Bahnsteig. Dem Chef²⁰ das natürlich sehr, aber die Arbeitskollegen sagten oft zu Wilfried: „Kannst du nicht wenigstens einmal zu spät kommen?“ Aber Wilfried schüttelte den Kopf und sagte: „Ich sehe nicht ein, welchen Vorteil das bringen soll. Ich bin mein ganzes Leben lang pünktlich gewesen.“

studio d

richtet sich an Erwachsene ohne Vorkenntnisse, die im In- und Ausland Deutsch lernen. Das Lehrwerk führt in drei Bänden zum Zertifikat Deutsch. Band A1 und Band A2 sind auch in je zwei Teilbänden erhältlich.

Grundlegend für *studio d* sind folgende Prinzipien:

1. Konsequente Orientierung am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen
2. Deutschlernen für Freizeit *und* Beruf
3. Umfassendes Angebot für mediengestütztes Lernen und Lehren
4. Integration der Grammatik in sprachliches Handeln
5. Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse aus der Zweit- und Fremdsprachenerwerbsforschung
6. Konsequentes Aussprachetraining von Anfang an
7. Aktuelle Landeskunde mit interkultureller Perspektive

Das Sprachtraining

stellt zusätzliches Übungsmaterial für die Einzelarbeit und für Intensivkurse bereit. Es unterstützt vernetztes Denken und ermuntert zur Anwendung von Lerntechniken, mit denen die Kursteilnehmer selbstständiger und erfolgreicher Deutsch lernen. Die fakultativen Seiten *Leben in Deutschland* richten sich besonders an in Deutschland lebende Lerner und Lernerinnen.

Der Lehrwerksverbund *studio d B 1*

- Kurs- und Übungsbuch mit eingelegter Lerner-Audio-CD
- Audio-CDs (Kursraumversion mit allen Hörtexten des Kursbuchs)
- Vokabeltaschenbuch
- Video-DVD *studio d*
- Unterrichtsvorbereitung interaktiv (CD-ROM)
- Unterrichtsvorbereitung (Print)
- www.cornelsen.de/studio-d

Cornelsen

ISBN 978-3-464-20720-8



9 783464 207208